

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1899

148 (31.5.1899)

Beilage zu Nr. 148 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 31. Mai 1899.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 30. Mai.

(Sitzung der Strafkammer II vom 29. Mai.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Weigel. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dölter.

Der Graveur Hermann Melchior Winter von Winterstettenstadt hatte sich in der letzten Sitzung der Strafkammer II wegen Diebstahls zu verantworten. Der Angeklagte wurde unter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Angeklagte war ferner die Emallease Wilhelmine Luise Böhm aus Pforzheim und der Bäcker Johann Gerhard aus Ellwangen angeklagt. Letzterer wurde zu zwei Monaten Gefängnis, abzüglich ein Monat Untersuchungshaft, die Böhm zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt.

Um sich den Geldbetrag von 750 M. zu verschaffen, hatte der Goldarbeiter Jakob Friedrich Essig aus Pforzheim, wohnhaft in Pforzheim, einen Wechsel über den genannten Betrag gefälscht, indem er auf demselben die Namen zweier Geschäftleute als Aussteller resp. Acceptant schrieb. Diesen Wechsel veräußerte er durch den Goldarbeiter Karl Essig, der von der Fälschung Kenntnis hatte, beim Pforzheimer Bankverein diskontiren zu lassen. Man entdeckte jedoch die Fälschung und brachte die Sache zur Anzeige. Die beiden Essig standen jetzt wegen Urkundenfälschung und Betrugsverdachts vor der Strafkammer, welche gegen Jakob Friedrich Essig unter Anrechnung von drei Wochen Untersuchungshaft auf drei Monate Gefängnis, gegen Karl Essig auf drei Wochen Gefängnis erkannte.

Eine schon vielfach bestrafte Schwinderin, die 23 Jahre alte Wilhelmine Ligner aus Illingen, wurde wegen Betrugsverdachts mit sechs Monaten Gefängnis, abzüglich ein Monat Untersuchungshaft, bestraft.

Die übrigen Fälle, die noch zur Verhandlung kamen, waren Verurtheilungen, die durch folgende Urtheile ihre Begründung fanden: Fuhrmann Anton Rudolf aus Mingsheim wegen Beleidigung 21 M. Geldstrafe; Tagelöhner Karl Lehmann aus Mingsheim wegen Körperverletzung zwei Wochen Gefängnis; Wirth Andreas Zundel aus Pforzheim wegen Beleidigung 30 M. Geldstrafe; von der Anklage wegen Uebertretung des § 370 Reichsstrafgesetzbuchs wurde der Randwirth Gostwin Emmertich aus Tiefenbach freigesprochen.

Manheim, 29. Mai. Nicht weniger als vier neue katholische Kirchen sollen nach einem Beschlusse der katholischen Kirchengemeindevertretung in unserer Stadt erbaut werden. Das Bedürfnis nach diesen neuen Kirchenbauten wird erklärt durch das mit der starken Zunahme der Stadt verbundene rasche Wachstum der katholischen Bevölkerung. Die Gesamtkosten dieser neuen Gotteshäuser nebst den dazu gehörigen Pfarrhäusern sind auf 1 020 000 M. veranschlagt. Davon entfallen auf die am Souffrenring zu errichtende Kirche 370 000 M., auf die Kirche in der Schweringervorstadt 170 000 M., auf die Kirche auf dem Lindenhof 190 000 M., auf die Kirche in der Redarvorstadt 180 000 M. Hierzu kommen noch je 40 000 M. resp. 30 000 M. für die verschiedenen Pfarrhäuser. In diesen Summen sind die Ausgaben für die innere Ausschmückung der Kirchen, für die Anschaffung der Altäre u. dgl. nicht mit inbegriffen, vielmehr hofft der katholische Stützeverein, daß diese Kosten durch den Opfermuth der Pfarrangehörigen und durch die Thätigkeit der verschiedenen hier errichteten Kirchenbauvereine aufgebracht werden. Die Mittel zu den Kirchenbauten werden beschafft theils durch ein bei der Versicherungsanstalt in Karlsruhe nach und nach aufzunehmendes Anlehen in Höhe von 800 000 M., theils durch die Erträge der Kirchensteuer.

Verschiedenes.

† Posen, 30. Mai. (Telegr.) Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Chefredakteur der „Posener Zeitung“, Goldbeck, wegen Beleidigung des Oberpräsidenten v. Wilamowitz-Möllendorff zu 500 M. Geldstrafe. Ursprünglich war Goldbeck zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilt, dieses Urtheil aber vom Reichsgericht aufgehoben worden. Bei der heutigen Urtheilsfällung wurde die Erklärung Goldbeck's berücksichtigt, daß ihm jede Absicht einer Beleidigung des Oberpräsidenten fern gelegen habe.

† Breslau, 30. Mai. (Telegr.) Die heutige von über 200 Delegirten besuchte ordentliche Generalversammlung der Abtheilung Rührzuckerfabriken des Vereins der deutschen Zuckerindustrie nahm mit allen gegen drei Stimmen eine vom Vorstande eingebrachte Resolution für Beibehaltung des Zuckervereins und für Zustandekommen eines deutschen Zuckerartikels an.

† Heilbronn, 30. Mai. Im benachbarten Schluchtern wurde, laut „Frankf. Zig.", gestern Nachmittag auf offener Straße an der verheirateten Tochter des Schullehrers Albert ein Lustmord verübt. Nach einem weiteren Privattelegramm wurde der 55er bereits verhaftet. Es ist ein verkommenes Subjekt aus Bayern. Das unglückliche Opfer, das in Konstanz als Lehrerin thätig war, weilte in Schluchtern bei den Eltern auf Besuch. Die That geschah in unmittelbarer Nähe des Orts an einer vielbegangenen Straße.

† Hünfischen, 30. Mai. (Telegr.) Der Lithograph Hochrein und Mechaniker Goepfl sind wegen Fälschung von Behngulden noten, welche sie auf photographischem Wege täuschend nachgemacht und in großer Menge verbreiteten, verhaftet worden.

† Brüssel, 30. Mai. (Telegr.) Bei der Stirmfeier in der Kapelle Saint Ulric flüchtete, als ein Unwetter ausbrach, eine Anzahl Personen, darunter viele Kinder, in einen Misthaufen, welcher unter der Last zusammenbrach. Etwa zwölf Kinder wurden unter den Trümmern begraben, sieben derselben wurden schwer verletzt, eines ist bereits gestorben. Auch mehrere Männer wurden verletzt, einige derselben schwer.

† London, 30. Mai. (Telegr.) Nach einer beim Kolonialamt eingegangenen Depesche des Gouverneurs von Hongkong sind in der verfloßenen Woche 143 neue Erkrankungen und 134 Todesfälle an der Pest vorgekommen gegen 87 Erkrankungen und 70 Todesfälle in der Vorwoche. Die Ziffern haben sich also nahezu verdoppelt.

† New-York, 30. Mai. (Telegr.) Seit Freitag richteten heftige Regengüsse, verbunden mit Hagel und Orkan, vielfachen Schaden an Eigenthum und der Ernte in Nebraska, Süd-Dakota, Iowa, Wisconsin, Minnesota und Nord-Illinois an. Etwa zwölf Personen sind verunglückt. Der Schaden wird auf Hunderttausende von Dollars geschätzt.

Der Arbeiteraufstand in Riga.

† Aus dem Briefe (vom 22. Mai) eines in Riga lebenden Geraer veröffentlicht die „Abn. Zig.“ nachstehende Einzelheiten: Am 17. Mai kam es zwischen ausländischen Arbeitern der Wagenfabrik „Pöndt“ (ungefähr 6000 Mann) und der Polizei in einer sehr lebhaften Szene zu einem blutigen Zusammenstoß, wobei von einer der Polizei zu Hilfe eilenden Militärabtheilung 25 Mann der Ausrückerpartei erschossen, 34 schwer und viele leicht verwundet wurden. Der Polizeiaufstand hatte man auch sehr arg mitgespielt, es sind auch von ihr viele durch Revolvergeschosse und Steinwürfe schwer verletzt worden. Ueber das allerdings schroffe, aber unbedingt nötige Vorgehen des Militärs waren die Rigaer Arbeiter derart erbost, daß sie außerhalb der Arbeit niederlegten und in den Vorstadtvierteln bei Schnaps und Speck auf Rache saßen. Seit diesem Abend hat Riga keine ruhige Stunde mehr. In der Nacht vom 18. zum 19. Mai legten ausländische Arbeiter an sieben Stellen Feuer an, so daß es der Feuerwehr nur mit Mühe und Noth gelang, des wüthenden Elementes Herr zu werden. Leider lag fast das ganze Militär in Sommerquartieren, weit von der Stadt entfernt, und die kleine zurückgebliebene Wachmannschaft hatte vollst. zu thun, die Feuerwehr gegen die Angriffe der Ausrücker zu schützen. So konnte es geschehen, daß am folgenden Tage ein Leutnant in einer Straße todt geschlagen und mehrere Schüßler in's Wasser geworfen wurden. Am 19. Mai rückte das ganze Militär (6000 Mann) wieder in der Stadt ein. Auf Anordnung des Gouverneurs wurden die Truppen theils den verschiedenen Fabriksbezirken zum Schutze der Fabriken zugewiesen, theils durchzogen sie die Straßen. Ungeduldet dieses starken Militäraufgebots wurden in der Nacht vom 19. zum 20. Mai in sehr vielen Fabriken fast alle Fenster eingemauert, und es gelang der wilden Horde auch an verschiedenen Stellen Feuer anzulegen. Das Militär mußte immer wieder von der Waffe Gebrauch machen. An diesem Tage gab es auf Seiten der Arbeiter fünf Tode und viele theils schwer, theils leicht Verwundete. Am 20. Mai wurde über Riga der Belagerungszustand verhängt und mit diesem begann der allgemeine Subversivismus. Wenn mehr als drei Personen auf der Straße zusammenstehen, werden sie mit dem Bajonett auseinandergetrieben. Nach 9 Uhr Abends darf niemand ohne ganz triftigen Grund auf die Straße gehen. Alle öffentlichen Wirtschaften sind geschlossen. Dennoch brach auch in der letzten Nacht an verschiedenen Stellen in den Vororten Feuer aus; augenblicklich ist die Stadt wie ausgeföhrt. Am 21. Mai sollen dreihundert Kosaken aus Dänaburg eintreffen, die sich anderswo bei Arbeiter- und Studentenaufrufen sehr benommen haben, da sie alles, was ihnen in den Weg tritt, niederreiten und mit ihren langen Reitpeitschen tüchtig dreinschlagen. In der letzten Nacht brannte es in der Maschinenfabrik vormals Gebrüder Klein. Heute Vormittag wurde die Brauerei „Waldschlösschen“ gestürmt; um Mittag stand die Maschinenfabrik „Motor“ in Flammen, und jetzt, während ich dieses schreibe, brennt eine ganz in meiner Nähe liegende Spinnerei. Wir wird jedoch tapfer vertheidigen, und daß auf Seiten der Zunkulturenden bereits Verhaftungen vorgenommen, wobei fast immer Blut fließt. Von unserem Direktor ist uns gerathen worden, Abends ruhig zu Hause zu bleiben, da man die Deutschen allgemein für Feinde hält und mit ihnen kurzen Prozeß macht, indem man sie entweder direkt nach Sibirien schickt oder über die deutsche Grenze zurückbefördert. Im Geschäft hat jeder seinen geladenen Revolver neben sich liegen, da man jeden Augenblick auf einen Angriff gefaßt sein muß. Die hiesige Presse schweigt ganz über diese Angelegenheit, und zwar auf politische Anordnung. Die deutschen Setzungen werden schon an der Grenze beschlagnahmt.

Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan.

3. Hoftheater Karlsruhe.
Donnerstag, 1. Juni. Abh. B. 57. Ab.-Vorst. (Kleine Preise.) „Wilhelm Tell“, Schauspiel in 5 Akten von Schiller. — Singschauspiel: Herr Hans Werder von Stadttheater in Hamburg als Gast. Anfang 1/7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.
Freitag, 2. Juni. Abh. C. 56. Ab.-Vorst. (Kleine Preise.) „Der Wildschütz“ oder „Die Stimme der Natur“, komische Oper in 3 Aufzügen nach Koberke frei bearbeitet, Musik von Albert Vorkyng. — Baculos: Herr Hermann Steffens vom Theater des Westens in Berlin als Gast. — Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Im Theater in Baden:

Mittwoch, 31. Mai. 35. Ab.-Vorst. „Die Kaiserin“, Schaferspiel in einem Akt, frei nach dem Französischen des Fabart von Max Raibed, Musik von Gluck in der Bearbeitung von J. N. Ruch. — Und wegen Erkrankung des Fräulein Friedlein statt „Gute Nacht, Herr Pantalon“, „Cavalleria rusticana“ (Sicilianische Bauernbühne), Melodrama in einem Akt nach dem gleichnamigen Volksstück des G. Verga von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci, Musik von Pietro Mascagni. Anfang 1/7 Uhr, Ende nach 1/9 Uhr.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Register.

Eheaufgebote. 25. Mai. Ludwig Steger von Griesbach, Schreiner hier, mit Rosine Kübler von Kalen. — 27. Mai. Eugen Gläber von Freiburg, Privatsekretär in Wiesbaden mit Eugenie Schneider von Wehen. — Christian Wittigshofer von Nörtingen, Schlosser hier, mit Theodora Bebel von Ulfeld. — Wilhelm Spitz von Heidelberg, Gastwirth in Heidelberg, mit Karoline Brehm von hier. — Karl Veis von Bretten, Sekretär hier, mit Marie Riegel von hier. — Philipp Denny von Steinegg Mineralwasserfabrikant hier, mit Therese Weinreiter von Stodheim.

Eheschließungen. 27. Mai. Wilhelm Samarache von Mainz, Gastwirth in Heidelberg, mit Emma Weber von hier. — Emil Kauf von Gengenbach, Bleicher hier, mit Karoline Braun von Gengenbach. — Adolf Friedmann von Zell, Schreiner hier, mit Katharina Leiser von Heidesbach. — Christian Bauer von hier, Tagelöhner hier, mit Magdalena Limbach von Lorenzenzimmern. — Bernhard Leiser von Leidenstadt, Posthilfsbote hier, mit Karoline Lettermann von Kob. — Ludwig Reich von Reisch, Schussmann hier, mit Elisabeth Moritz von Bruchsal. — Weidarius Kraft von Seelbach, Kaufmann hier, mit Anna Lang von Heidelberg. — Adolf Klinger von Ueberherrn, Expeditionsgehilfe hier, mit Karoline Hof von hier. — Karl Kander von Dachsenbach, Fabrikarbeiter hier, mit Rosine Guhl von Freuden-

stadt. — Heinrich Sauer von Breckingen, Schlosser hier, mit Emilie Schuler von Göttingen.
Todesfälle. 24. Mai. August, 5 M. 5 J., B.: Sebastian Stegwart, Tagelöhner. — 25. Mai. Eugen, 13 J., B.: Franz Gangwitsch, Kellner. — Katharina Wein, ledig, Dienstmädchen, 33 J. — Elise, 1 J. 5 M. 24 J., B.: Gustav Hansmann, Schlosser. — 26. Mai. Anna Marie, Ehefrau von Karl Reinhardt, Anwaltsgehilfe, 44 J. — Magdalena, Witwe von Jakob Matoir, Dienstmagd, 72 J. — Elise, Ehefrau von Dr. Friedrich Hirnhaber, Oberrealgeldirektor, 60 J. — Barbara, Witwe von Johann Ried, Kaufmann, 57 J. — Otto, 1 M. 9 J., B.: Wilhelm Schneider, Schuhmacher. — Emil, 10 M. 10 J., B.: Karl Armbruster, Wagner. — Willy, 3 J., B.: Valentin Reumaier, Kaufmann. — 27. Mai. Susanna, Witwe von Johann Schäd, Hauptlehrer, 80 J. — 28. Mai. Frieda, 1 J. 8 M. 14 J., B.: Ferdinand Jung, Maler. — Hilba, 1 J. 4 M. 7 J., B.: Jakob Köhler, Tischendreher. — Katharina, Ehefrau von Blasius Rinet, Schmied, 39 J. — Albertine, Ehefrau von Batholomäus Hagen, Stadttagsbühner, 66 J. — 29. Mai. Christine, Witwe von Friedrich Meyer, Wirth, 38 J. — Albert, 15 J., B.: Karl Jais, Bankbeamter.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Bitte

des St. Vincentius-Vereins in Karlsruhe.

Wie in weiteren Kreisen bereits bekannt, läßt der hiesige St. Vincentius-Verein an der Kreuzung von Hirsch- und Südbendstraße einen Neubau für ein künftiges Krankenhaus errichten, das voraussichtlich gegen Ende dieses Jahres bezogen werden kann. Zu diesem Schritte ist der Verein durch die Verhältnisse gedrängt worden. Verschiedene Umstände haben nämlich den geordneten Betrieb in dem jetzigen Krankenhaus an der Kreuzung sehr erschwert, insbesondere hat auch das polizeiliche Verbot, Patienten mit ansteckenden Krankheiten aufzunehmen, hemmend gewirkt. Infolge dessen erworb der Verein bereits im Jahre 1895 einen 198 Ar großen Bauplatz, auf dem nach vorausgegangenen langen Beratungen mit bautechnischen und ärztlichen Autoritäten das obige Bauprojekt im Nothaus nunmehr ausgeführt ist.

Die neue Anstalt kann bequem 150 Kranke aufnehmen; in dieser Zahl ist auch die Verpflegung von 10 bis 12 Patienten erster Klasse mit vorsehen.

Bei der inneren Einrichtung des Hauses werden selbstverständlich alle die reichen Erfahrungen verwertet, welche die Neuzeit auf dem Gebiete der Hygiene gemacht hat. Lüftung, Heizung, Badenrichtung u. dgl. sind vorzüglich, so daß nach dieser Seite hin alle Vorbedingungen erfüllt erscheinen, die für eine erfolgreiche Behandlung der Kranken gestellt werden müssen.

Die persönliche Pflege der Kranken ruht — wie im alten Hause — in den erprobten Händen von barmherzigen Schwestern aus der Niederbrenner Kongregation.

Die Aufnahme in die Anstalt wird ohne Rücksicht auf Konfession, Alter, Geschlecht oder Art der Erkrankung gewährt.

Die Ausführung des Unternehmens nimmt aber die finanziellen Kräfte des Vereins auf's äußerste in Anspruch. Wohl ist der Kaufschilling für den Bauplatz bezahlt, allein der Rest des Vereinsvermögens — soweit solches überhaupt flüssig gemacht werden kann — reicht nur zum kleinsten Theil zur Deckung der Baukosten. So waren wir genöthigt, ein Kapital aufzunehmen, dessen Verzinsung und Tilgung fortan eine schwere Last für den Verein bleiben wird.

Momentan stehen wir vor der inneren Ausstattung der Anstalt mit dem zum Betrieb erforderlichen Inventar, die uns ebenfalls große Ausgaben auferlegt.

Aus diesen Gründen erlauben wir uns, an den so oft bewährten Wohlthätigkeitssinn der hiesigen Einwohnerschaft zu appelliren. Die neue Anstalt dient ja einem idealen Zwecke und kommt einem dringenden, allgemeinen Bedürfnis entgegen, darf darum auch wohl das Interesse weiterer Kreise für sich in Anspruch nehmen.

Wir bitten also herzlich, unsere gute Sache durch Zuwendung von Geldgeschenken oder durch Gewährung von Darlehen (letztere von 20 M. ab), die zu 3 Proz. verzinst werden, unterstützen zu wollen.

Zur Entgegennahme von Geldgeschenken haben sich nachherzeichnete Freunde unserer Anstalt gütigst bereit erklärt. Außerdem kann man Geldbeiträge im Vincentius-Hause abgeben, wo auch die Darlehensbeträge gegen Ausfolgung der Schuldscheine entgegengenommen werden.

Karlsruhe, im Mai 1899.

Namens des Ausschusses des St. Vincentius-Vereins:
Geistl. Lehrer Josef. Frau v. Reuffel.

Gaben für die neue Anstalt nehmen entgegen: Frau Gräfin v. Anblaw, Exzell., Linfenheimerstraße 1; Frau Dr. Armbruster, Kaiserstraße 144; Frau Geh. Oberregierungsath Decherer, Victoriastraße 19; Frau Gendarmerieobernachtsmeister Bigel, Schillerstraße 14; Frau Privatier Dessart, Karls-Friedrichstraße 22; Frau Kaufmann E. Fischer, Zähringerstraße 55; Frau Kaufmann O. Fischer, Bismarckstraße 81; Frau v. Freyberg, Kriegstraße 110; Frau v. Gemmingen, Karlstraße 8; Frau Dr. Gutisch, Kaiserstraße 182; Frau Oberlandesgerichtsrath Kern, Sofienstraße 27; Frau Bürgermeister Krämer, Steinstraße 21; Frau Oberlandesgerichtsrath Voess, Amalienstraße 24; Frau Bankier Mallebrein, Kriegstraße 42; Frau Dr. Matheis, Sofienstraße 45; Frau Gräfin Rüb v. Collenberg, Jahnstraße 2; Frau Dr. Ruppert, Leopoldstraße 7; Frau Geh. Regierungsrath Schmidt, Stefanienstraße 36; Fräulein v. Schmitz-Wurba, Kriegstraße 142; Frau v. Schönau-Wedder, Stefanienstraße 29; Frau Oberförster Dr. Starck, Westendstraße 2; Frau Baurath Williard, Sofienstraße 35; Frau Dr. Zartmann, Redtenbacherstraße 4.

Außerdem sind Sammelstellen errichtet bei: Herrn Hoflieferant Bloß, Kaiserstraße 104; Herrn Kaufmann Burckart, Werderstraße 61; Herrn Möbelhändler Dewerth, Kaiserstraße 97; Herrn Buchbinder Doret, Erbprinzenstraße 19; Herrn Hoflieferant Feigler, Herrenstraße 21; Herrn O. Fischer, Ausstattungs-Geschäft, Kaiserstraße 130; Herrn Frank u. Joller, Bäckerei, Adlerstraße 41; Herrn Kaufmann Glaser, Zitel 27; Herrn Gärtner Hausenstein, Friedrichsplatz 4; Herrn Hoflieferant Henkel, Amalienstraße 23; Herrn Hofkonditor Hildebrand, Waldstraße 8; Herrn Wurfiler Kämpfe, Waldstraße 47; Herrn Stadtmekner Kaiser, Ständehausstraße; Herrn Kaufmann Kopf, Herrenstraße 14; Herrn Dr. Latemeyer, Obrenapothek, Kaiserstraße 72; Herrn Kaufmann Lauer Nachfolger, Akademiestraße 12; Frau Bäckermeister Köhler, Markgrafenstraße 36; Herrn Billinger, Rinnet u. Co., Kaiserstraße 120.

Marktpreise der Woche vom 21. Mai bis 28. Mai 1899. (Mittgetheilte vom Großh. Statistischen Landesamt.)

| Erhebungsorte | 100 Kilogramm | | | | | Erhebungsorte | 100 Kilogramm | | | | | Erhebungsorte | 100 Kilogramm | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------|---------------|--------|--------|-------|-------|---------------|---------------|------|-------|-----|-------|---------------|---------------|-------|-----|-------|-----|-----|-----|-----|-----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|
| | Weizen | Gerste | Roggen | Hafer | Malz | | Stroh | Heu | Stroh | Heu | Stroh | | Heu | Stroh | Heu | Stroh | Heu | | | | | | | | | | | | |
| Hilzingen | 17.14 | 15.00 | 14.00 | 16.00 | 16.00 | Konstanz | 5.50 | 4.50 | 4.50 | 140 | 88 | 34 | 26 | 28 | 148 | 136 | 120 | 160 | 140 | 140 | 210 | 55 | 24 | 80 | 50 | 42 | 350 | 320 | 320 |
| Konstanz | 17.50 | 15.00 | 15.00 | 17.00 | 16.50 | Stodach | 4.00 | 2.80 | 5.00 | 100 | 40 | 32 | 28 | 27 | 140 | 136 | 120 | 160 | 140 | 140 | 210 | 50 | 22 | 80 | 40 | 32 | 360 | 360 | 320 |
| Radolfzell | 17.04 | 15.00 | 15.00 | 17.00 | 16.50 | Ueberlingen | 4.20 | 3.60 | 5.00 | 100 | 38 | 32 | 26 | 30 | 152 | 128 | 120 | 152 | 130 | 140 | 180 | 50 | 25 | 80 | 40 | 30 | 320 | 320 | 320 |
| Wegscheid | 17.04 | 15.00 | 15.00 | 17.00 | 16.50 | Donauwörth | 3.00 | 2.20 | 4.60 | 100 | 38 | 32 | 25 | 36 | 140 | 140 | 120 | 140 | 140 | 132 | 200 | 50 | 23 | 90 | 40 | 32 | 280 | 300 | 230 |
| Walden | 16.75 | 16.93 | 14.00 | 13.75 | 14.70 | Billingen | 3.60 | 3.00 | 4.00 | 120 | 40 | 38 | 27 | 24 | 140 | 140 | 130 | 150 | 140 | 140 | 163 | 53 | 22 | 90 | 88 | 34 | 300 | 290 | 280 |
| Stodach | 17.25 | 17.51 | 15.00 | 15.00 | 15.82 | Baldshut | 3.80 | 3.50 | 4.00 | 140 | 46 | 40 | 28 | 27 | 128 | 128 | 100 | 140 | 140 | 140 | 180 | 50 | 22 | 90 | 86 | 24 | 350 | 320 | 320 |
| Ueberlingen | 17.40 | 17.36 | 15.00 | 15.00 | 15.48 | Freisach | 5.00 | 4.00 | 6.00 | 120 | 44 | 36 | 26 | 24 | 140 | 128 | 120 | 140 | 140 | 140 | 220 | 50 | 23 | 75 | 44 | 28 | 280 | 260 | 270 |
| Billingen | 18.00 | 18.64 | 15.00 | 15.00 | 15.48 | Ettlingen | 4.00 | 2.60 | 7.00 | 130 | 34 | 24 | 25 | 28 | 150 | 140 | 120 | 140 | 140 | 140 | 220 | 50 | 24 | 85 | 54 | 32 | 280 | 280 | 270 |
| Bonnndorf | 17.00 | 18.30 | 15.00 | 15.00 | 15.48 | Freiburg | 3.50 | 2.80 | 4.80 | 110 | 44 | 36 | 26 | 28 | 150 | 140 | 120 | 140 | 140 | 140 | 200 | 50 | 20 | 80 | 42 | 30 | 280 | 240 | 200 |
| Freisach | 17.00 | 18.30 | 15.00 | 15.00 | 15.48 | Vörsach | 5.00 | 5.00 | 5.80 | 130 | 40 | 30 | 27 | 25 | 140 | 130 | 100 | 150 | 140 | 150 | 220 | 60 | 22 | 70 | 46 | 31 | 330 | 290 | 270 |
| Emmendingen | 17.00 | 18.30 | 15.00 | 15.00 | 15.48 | Müllheim | 5.00 | 5.00 | 5.80 | 130 | 40 | 30 | 27 | 25 | 140 | 130 | 100 | 150 | 140 | 150 | 220 | 60 | 22 | 70 | 46 | 31 | 330 | 290 | 270 |
| Endingen | 17.25 | 17.00 | 15.00 | 15.00 | 15.48 | Rehl | 3.00 | 3.00 | 6.00 | 100 | 44 | 40 | 27 | 33 | 144 | 140 | 130 | 140 | 150 | 140 | 180 | 55 | 20 | 80 | 40 | 32 | 280 | 220 | 210 |
| Ettlingen | 17.25 | 17.00 | 15.00 | 15.00 | 15.48 | Vahr | 4.00 | 3.40 | 6.00 | 110 | 36 | 26 | 25 | 23 | 148 | 136 | 136 | 160 | 120 | 148 | 200 | 50 | 20 | 80 | 44 | 32 | 280 | 220 | 200 |
| Freiburg | 17.17 | 14.33 | 15.00 | 16.20 | 16.20 | Offenburg | 5.00 | 4.00 | 5.40 | 120 | 40 | 26 | 26 | 27 | 148 | 140 | 130 | 150 | 140 | 140 | 190 | 50 | 18 | 70 | 44 | 34 | 250 | 260 | 200 |
| Wegscheid | 18.00 | 15.00 | 15.00 | 16.50 | 16.50 | Baden | 4.00 | 5.00 | 5.60 | 100 | 50 | 43 | 34 | 30 | 150 | 140 | 100 | 150 | 150 | 230 | 90 | 22 | 80 | 48 | 32 | 300 | 280 | 224 | |
| Wegscheid | 19.00 | 20.00 | 16.00 | 17.00 | 15.00 | Kastatt | 3.80 | 5.80 | 8.00 | 40 | 28 | 28 | 34 | 34 | 140 | 128 | 100 | 150 | 140 | 140 | 220 | 55 | 22 | 85 | 40 | 30 | 220 | 200 | — |
| Wegscheid | 17.50 | 16.00 | 16.00 | 16.00 | 16.00 | Bruchsal | 4.00 | 3.00 | 6.10 | 100 | 36 | 26 | 28 | 28 | 148 | 136 | 136 | 160 | 120 | 148 | 200 | 50 | 20 | 80 | 44 | 32 | 280 | 220 | 210 |
| Wegscheid | 17.50 | 16.00 | 16.00 | 16.00 | 16.00 | Durlach | 3.80 | 3.00 | 5.40 | 100 | 40 | 30 | 26 | 24 | 144 | 132 | 90 | 152 | 132 | 144 | 220 | 60 | 20 | 80 | 48 | 40 | 230 | 220 | 200 |
| Wegscheid | 17.50 | 16.00 | 16.00 | 16.00 | 16.00 | Ettlingen | 5.00 | 4.00 | 5.50 | 120 | 38 | 24 | 24 | 30 | 144 | 136 | 136 | 160 | 120 | 148 | 200 | 60 | 22 | 65 | 48 | 24 | 190 | 220 | 170 |
| Wegscheid | 17.50 | 16.00 | 16.00 | 16.00 | 16.00 | Karlsruhe | 5.20 | 7.20 | 110 | 38 | 32 | 30 | 25 | 25 | 144 | 136 | 120 | 152 | 134 | 144 | 220 | 60 | 18 | 80 | 45 | 41 | 260 | 200 | 180 |
| Wegscheid | 19.16 | 18.75 | 15.83 | 18.16 | 15.93 | Schwetzingen | 4.50 | 2.60 | 4.40 | 100 | 36 | 30 | 23 | 26 | 136 | 120 | 120 | 144 | 144 | 240 | 60 | 22 | 80 | 40 | 30 | 250 | 230 | 240 | |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Heidelberg | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | 17.50 | 17.75 | 17.70 | 16.13 | Wegscheid | 4.20 | 3.20 | 5.00 | 90 | 40 | 38 | 26 | 23 | 144 | 140 | 110 | 140 | 140 | 140 | 250 | 60 | 21 | 70 | 56 | 30 | 200 | 160 | 160 |
| Wegscheid | 18.00 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Genossenschaft des französischen Rhön in Paris.

Gewinn- und Verlustrechnung pro 1898.

| A. Einnahmen. | |
|---|----------------------------|
| Ueberträge aus dem Vorjahre: | |
| a. Prämienüberträge | 3 200 000.— |
| b. Schadenreferve | 240 568.— |
| c. Saldo | 482 230 13 |
| Prämienentnahme abzüglich Risikost | 9 803 286 92 |
| Polizen | 87 128 40 |
| Zinsen | 552 134 03 |
| Mietverträge | 57 404 53 |
| | 14 422 752 01 |
| B. Ausgaben. | |
| Schäden einschließlich Kosten aus dem Vorjahre: | |
| a. Bezahlt | 108 638 36 |
| b. Zurückgestellt | 126 880.— |
| Schäden einschließlich Kosten per 1898 abzüglich Rückversicherungsanttheil: | |
| a. Bezahlt | 3 959 527 80 |
| b. Zurückgestellt | 108 744.— |
| Rückversicherungsprämien | 1 976 704 28 |
| Provisionen abzüglich des Anteils der Rückversicherer | 1 870 202 31 |
| Steuern | 133 050 08 |
| Verwaltungskosten | 622 916 24 |
| Freiwillige Leistungen an Feuerwehren | 4 400 08 oben in begriffen |
| Prämienüberträge | 3 200 000.— |
| Der Specialreferve überwiesen | 200 000.— |
| Der Vorsichtsreferve überwiesen | 600 000.— |
| Saldo vortrag | 252 703 06 |
| Dividenden an die Actionäre | 1 280 000.— |
| | 14 422 752 01 |

Bilanz.

| Activa. | |
|--|----------------------|
| Hypothekensfreie Liegenschaften | 1 601 680 78 |
| Wertpapiere | 14 117 165 68 |
| Effecten | 4 818 88 |
| Guthaben bei Banken | 432 518 17 |
| Agenten | 928 248 95 |
| Rückstände der Versicherten | 297 684 50 |
| Cassa | 158 874 99 |
| Mobilien und Drucksachen | 8 000.— |
| Debitoren | 253 980 45 |
| Vorschuße auf Dividenden | 320 000.— |
| | 18 122 972 40 |
| Passiva. | |
| Grundkapital | 3 200 000.— |
| Kapitalrefervefonds | 4 118 118 50 |
| Vorsichtsreferve | 3 000 000.— |
| Schadenreferve | 235 624.— |
| Prämienüberträge | 3 200 000.— |
| Guthaben anderer Versicherungsgesellschaften | 244 917 20 |
| Rückständige Dividenden | 57 520.— |
| Creditoren | 1 453 019 26 |
| Rückstände der Versicherten | 297 684 50 |
| Ueberschüsse | 2 816 088 94 |
| | 18 122 972 40 |

Die Generalagentur. Kuhl & Cie., Neufreistett.

№. 607.2.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Ladung.

№. 816.1. Nr. 8939. Bühl. Der Kaufmann Wilhelm Hess in Zuda klagt gegen den Geschäftsfreund August Franz zu Steinbach, s. Zt. unbekannt Aufenthalt, aus Waarenkauf von 1897 und 1898 und wegen Rückvergabe der im Geschäft des Klägers vom Beklagten als Geschäftsfreund 1897/98 vereinnahmten aber nicht abgelieferten Gelder mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 90 M. 30 Pf. u. 118 M. 46 Pf. u. 60 Pf. Portoauslagen nebst 6% Zins aus 208 M. 76 Pf. vom Klagezustellungstage an und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Bühl auf.

Montag, den 26. Juni 1899, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

S p o h r,

Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Konkurs.

№. 778. Nr. 27.722. Forzheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bijouteriefabrikanten Josef Gaum hier wird nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleich hiehermit aufgehoben.

Forzheim, 26. Mai 1899.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: D u f n e r.

Konkurs.

№. 779. Nr. 6742. Sinsheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers Karl Rudi von Reichen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hiehermit aufgehoben.

Sinsheim, den 25. Mai 1899.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: G u m m a n n.

Konkurs.

№. 808. Nr. 5276. Wallbörn. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Alois Scherer in Gerichtstetten wurde heute am 29. Mai 1899, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechnungssteller Wilhelm Reim in Wallbörn wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 19. Juni 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines

Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 26. Juni 1899, Vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. Juni 1899 Anzeige zu machen.

Wallbörn, den 29. Mai 1899.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: K a n g.

Konkurs.

№. 776. Nr. 4849. Bonndorf. Ueber das Vermögen des Gastwirths Ernst Scheu von Rothaus, Gemeinde Grafenhausen, hat das Groß. Amtsgericht in Bonndorf heute am 25. Mai 1899, Nachmittags 5⁰⁰ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Waisensichter Eduard Popp in Bonndorf wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 13. Juni 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag den 20. Juni 1899, Vormittags 10 Uhr,

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag den 23. Juni 1899, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Großherzogl. Amtsgerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. Juni 1899 Anzeige zu machen.

Bonndorf, den 25. Mai 1899.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: K o h l e r.

Vermögensabsonderung.

№. 780. Nr. 16.499. Karlsruhe. Durch Urtheil Groß. Amtsgerichts Karlsruhe vom 25. Mai 1899 Nr. 16.499 wurde die Ehefrau des Kaufmanns Emanuel Stoll, Frieda geb. Stuß in Karlsruhe, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Karlsruhe, den 27. Mai 1899.

K a g e n b e r g e r,

Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts.

Vermögensabsonderung.

№. 789. Nr. 6848. Offenburg. Die Ehefrau des Karl Albrecht Schirrmann, Barbara, geborene Seidler in Offenburg, hat durch Rechtsanwalt König gegen ihren genannten Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung bei Gr. Landgericht dahier erhoben und ist Termin zur Verhandlung hierüber bei der Zivilkammer I auf

Dienstag, den 11. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiehermit veröffentlicht wird.

Offenburg, den 26. Mai 1899.

Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts: W e i ß e r.

Vermögensabsonderung.

№. 758. Nr. 3337. Waldshut. Die Ehefrau des Fabrikarbeiters Franz Wagner in Waldshut, geborene Kunz, geb. Schmidt hat, vertreten durch Rechtsanwalt Böbler in Waldshut gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben.

Termin zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor dem Groß. Landgericht Waldshut Zivilkammer II ist bestimmt auf

Samstag den 8. Juli 1899,

Vormittags 9 Uhr,

Dies wird zur Kenntniss der Gläubiger gebracht.

Waldshut, den 26. Mai 1899.

Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: J a c o b.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Namensänderung.

№. 770. Karlsruhe. Ehefrau Mar Böhmer und ihre Ehefrau in Karlsruhe haben um die Erlaubnis nachgesucht, den Familiennamen des am 3. August 1897 dahier geborenen Walter Will Eder in 'Böhmer' umändern zu dürfen.

Einmalige Einreden gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen drei Wochen dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 23. Mai 1899.

Ministerium

der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Aus Auftrag:

D o r n e r.

Verfallensverfahren.

№. 788.1. Nr. 5887. Achern. Bierbrauer Josef Feist aus Deinsbach, geboren den 7. Dezember 1849, wird hiehermit für verfallen erklärt und es sollen unter Bezug auf die diesseitige Verfügung vom 23. März 1898 dessen mutmaßliche Erben gegen Sicherstellung in den für vorgläubigen Besitz seines Vermögens einzuweisen werden, sobald dieses ordnungsmäßig aufgenommen ist.

Achern, den 10. Mai 1899.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: i. B.

G r ä j e l.

Vorbescheid.

№. 804.1. Nr. 7858. Forzheim. Elisabeth Thom, geboren am 12. März 1838 zu Forzheim, zuletzt seit 1865 in Amerika, Beruf unbekannt, wird seit 1878 vermisst und ist gegen dieselbe das Verfallensverfahren beantragt worden.

Dieselbe wird aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich an das Amtsgericht gelangen zu lassen.

Ebenso werden alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod der Vermissten zu ertheilen vermögen, ersucht, binnen Jahresfrist hiervon dem Amtsgerichte Anzeige zu erstatten.

Forzheim, 27. Mai 1899.

Gr. Amtsgericht: (gez.) W i t t e m a n n.

Erbeinweisungen.

№. 661.3. Nr. 10.704. Karlsruhe. Die Witwe des Landwirths Georg Michael Roth in Leobolsheim, Johanna Christine geb. Heine, hat die Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes beantragt. Dem Antrage wird entsprochen, wenn nicht

binnen drei Wochen

Einreden dagegen erhoben werden.

Karlsruhe, den 18. Mai 1899.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts IV: S r o h a u e r.

Erben-Antrag.

№. 754.1. Nr. 11.664. Karlsruhe. Die Witwe des verstorbenen Maschinenmeisters Philipp Ulmer, Eugenie, geborene Koch in Karlsruhe, hat die Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes beantragt.

Diesem Gesuche wird stattgegeben, sofern nicht innerhalb

drei Wochen

Einreden dagegen hier erhoben werden.

Karlsruhe, den 25. Mai 1899.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts V: Z h u m.

Erben-Antrag.

№. 697.2. Nr. 12.044. Bruchsal. Die Witwe des Steinbauers Karl Josef Riedel von Odenheim, Theresia geb. Fuchs, hat nach erfolgtem Verzicht der gesetzlichen Erben dahier den Antrag gestellt, sie in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes einzusetzen.

Wir werden dem Antrage entsprechen, wenn nicht

innerhalb drei Wochen

Einwendungen dagegen hier erhoben werden.

Bruchsal, den 29. April 1899.

Gr. Amtsgericht: (gez.) F r e y.

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: S c h ü t z.

Erben-Antrag.

№. 714.2. Nr. 8330. Heidelberg. Die Landwirthin Philipp Jakob Eifner, Susanna Elisabetha, geborene Genthner von Handshühbeln, hat um gerichtliche Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht

innerhalb vier Wochen

Einreden dagegen erhoben werden.

Heidelberg, den 23. Mai 1899.

Der Gerichtsschreiber: G r a s s e r g e r.

Erben-Antrag.

№. 689.2. Nr. 9716. Mannheim. Die Witwe des am 1. Januar 1899 in Mannheim verstorbenen Kaufmanns Moses Maas, Sophie, geb. Abenheimer hier, hat diesseitig den Antrag gestellt, sie in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes einzusetzen.

Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht

innerhalb drei Wochen

eine Einrede dagegen erhoben wird.

Mannheim, den 30. Mai 1899.

Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts: K a u f m a n n.

Erben-Antrag.

№. 817.1. Nr. 8749. Bühl. Die Witwe des Landwirths Josef Friedrichmann, Regina, geb. Sauer in Ottersweier, hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Einwendungen hiergegen sind binnen drei Wochen

zu erheben.

Bühl, den 27. Mai 1899.

Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts: S p o h r.

Erben-Antrag.

№. 818.1. Nr. 10.717. Lahr. Das Groß. Amtsgericht dahier hat verfügt:

Die Witwe des Delmüllers Max Emil Ludwig Müller, Wilhelmine, geb. Lagay in Lahr, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht

binnen drei Wochen

Einreden dagegen dahier eintommen.

Lahr, den 23. Mai 1899.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: E i e n t r ä g e r.

Erben-Antrag.

№. 771.1. Nr. 4488. Meßkirch. Die Witwe des Severin Kempf, Dominika, geb. Schlegel von Wegglingen, hat gemäß R.N. 770 um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres am 21. März 1899 verstorbenen Ehemannes nachgesucht.

Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht

innerhalb eines Monats

begründete Einwendungen hiergegen erhoben werden.

Meßkirch, den 23. Mai 1899.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: H a l l w e g.

Erben-Antrag.

№. 774.1. Nr. 5319. Neustadt. Die Witwe des Landwirths Leopold Braumeier von Hintergarten, Pauline, geb. Birkenberger, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten.

Dem Ansuchen wird Gr. Amtsgericht dahier entsprochen, wenn nicht binnen vier Wochen

Einwendungen dagegen erhoben werden.

Neustadt, 24. Mai 1899.

Der Gerichtsschreiber: V o g e l.

Erben-Antrag.

№. 738.1. Nr. 12.441. Vörrach. Die Witwe des am 17. März 1899 zu Haltungen verstorbenen Landwirths Johann Georg Gräßlin, Maria Elisabetha, geborene Stieger in Haltungen hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres genannten Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht

binnen drei Wochen

bei diesseitigem Gerichte dagegen Einspruch erhoben wird.

Vörrach, den 23. Mai 1899.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: A p p e l.

Erben-Antrag.

№. 715.2. Wolsch. Der Groß. Fiskus, vertreten durch Gr. Generalstaatskasse in Karlsruhe hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses des ledig verstorbenen Tagelöhners Andreas Heizmann von Klingenthal (Wolsch) nachgesucht.

Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht

binnen drei Wochen

Einreden dagegen erhoben werden.

Wolsch, den 19. Mai 1899.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: R e i c h.

Erben-Antrag.

№. 790. Mannheim. Karl Kenner, Privatmann zu Mannheim hat

Erben-Antrag.

dem August Herre genannt Schaefer, gebürtig aus Labenburg, zuletzt zu Verpland, Westchester County, Staat New-York ein Legat zugewendet. Der Bedachte, oder falls derselbe gestorben, seine ehelichen Nachkommen, werden hiehermit aufgefordert innerhalb

sechs Wochen

Nachricht von sich anher gelangen zu lassen.

Mannheim, 27. Mai 1899.

Der Groß. Notar: W ö r n e r.

Handelsregister-Einträge.

№. 756. Nr. 23.420. Mannheim. Zum Ges. Reg. Bd. VIII, D. 3. 259, in Fortsetzung von Band VII, D. 3. 159, Firma „The Singer Manufacturing Company Hamburg A.G.“ in Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Hamburg wurde heute eingetragen:

In der Generalversammlung vom 2. Mai 1899 ist eine Abänderung des Gesellschaftsvertrages beschlossen worden und nunmehr u. A. Folgendes bestimmt:

Die Firma der Gesellschaft lautet: „Singer Co. Nähmaschinen Act.Ges.“

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Singer Nähmaschinen, die Fabrication und der Betrieb von Nähmaschinen, Nähmaschinen-utensilien und Nähmaschinen-utensilien.

Die Zeichnung der Firma wird, falls der Vorstand nur aus einer Person besteht, von dieser allein, falls er aus mehreren Mitgliedern besteht, von je zwei Mitgliedern gemeinschaftlich oder einem derselben in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder, ohne Rücksicht auf die Zahl der Vorstandsmitglieder, von zwei Prokuristen gemeinschaftlich vollzogen.

Für die Form der Bekanntmachungen des Vorstandes und des Aufsichtsrathes sind diejenigen Bestimmungen maßgebend, die hinsichtlich der Firmenzeichnung gelten.

Die Procura des Ludwig Karl August Heldt ist erloschen, Karl Martens zum Prokuristen bestellt.

Mannheim, den 25. Mai 1899.

Gr. Amtsgericht III. G r o s s f e i n g e r.

Erben-Antrag.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Handelsregistererträge.
Z. 709. Nr. 25 885. Forzheim
Zum Firmenregister Band III wurde
eingetragen:

- 1. D. 20 (Firma Georg Kay jun.
hier): Die Firma ist erloschen.
- 2. D. 26 (Firma G. Huber-Schall
hier): Die Firma ist erloschen.
- 3. D. 60 (Firma Joseph Straus
hier): Die Firma ist erloschen.

Forzheim, 1. Mai 1899
Groß. Amtsgericht II:
Dr. Strobel.

Z. 785. Durlach. In das dies-
seitige Handelsregister wurde einge-
tragen:

- I. In das Gesellschaftsregister:
1. Unter D. 127 Firma: „Dampf-
Stegelwerke Langensteinbach Ge-
brüder Meiser“ in Langensteinbach.
Die Gesellschafter sind: Johann
Meiser, Bauunternehmer, wohnhaft in
Karlsruhe, und Nikolaus Meiser, Fabrikant
in Langensteinbach. Letzterer ist
ledig, ersterer verheiratet seit 26. No-
vember 1887 mit Johanna Gumbel
verwitwete Teyer von Mannheim. Laut
des in Mannheim unterm 25. Novem-
ber 1887 errichteten Ehevertrags haben
die Ehegatten die Errungenschafts-
gemeinschaft nach den Bestimmungen in
Artikel 1498 ff. des zur Zeit im Groß-
herzogthum Baden geltenden Landrechts
als Norm ihres ehelichen Güterrechts-
verhältnisses festgesetzt. Jeder der beiden
Gesellschafter ist zur Vertretung der
Firma berechtigt. Die Gesellschaft hat
am 1. März d. J. begonnen.

2. Zu D. 124 als Fortsetzung von
D. 69 zur Firma: „Kunstmühle
Königsbach, Schäfer und Köber
in Königsbach“: Die Gesellschaft ist
seit 1. d. M. aufgelöst, die Firma er-
loschen.

3. Unter D. 128 als Fortsetzung
von D. 99 zur Firma: „Melteste
Margarine-Falg-Schmelze
Deutschlands Wilh. Kaver
Schmidt in Durlach“: Die Firma
ist als Gesellschafts-Firma erloschen.

II. In das Firmenregister:
Unter D. 274 Firma: „Melteste
Margarine-Falg-Schmelze
Deutschlands Wilh. Kaver
Schmidt in Durlach“: Inhaber:
Kaufmann Louis Marx in Bruchsal,
verheiratet mit Helena Nathan von
Laupheim. Nach Art. I. des zu Bruch-
sal am 23. August 1874 errichteten
Ehevertrags ist die Gütergemeinschaft
auf den beiderseitigen Einwurf von je
100 M. beschränkt.

Durlach, 28. Mai 1899.
Groß. Amtsgericht.
Wegbold.

Z. 785. Nr. 28 899. Heidelberg.
Zum Firmenregister wurde einge-
tragen:

a. Zu D. I D. 704:
Firma „Jakob Fißer“ in Heilig-
kreuzsteinach.
Die Firma ist mit dem Tode
„Wittwe“ auf die Witwe des bisherigen
Inhabers, Susanna Fißer, geborene
Fischer in Heiligkreuzsteinach überge-
gangen.

b. Zu D. 2:
1. Zu D. 734:
Die Firma „Heinrich Weinbrecht“
in Schönau.
Inhaber ist Spezialehändler Heinrich
Weinbrecht in Schönau.

2. Zu D. 735:
Die Firma „Barban's Bazar“
in Heidelberg.
Inhaber ist Kaufmann Karl Barban
in Heidelberg.

3. Zu D. 736:
Die Firma „Jakob Treiber“ in
Handschuhsheim.
Inhaber ist Bäckermeister und Kauf-
mann Jakob Treiber in Handschuhs-
heim.

4. Zu D. 737:
Die Firma „Ludwig Gerbert“ in
Handschuhsheim.
Inhaber ist Bäckermeister und Kauf-
mann Ludwig Gerbert in Handschuhs-
heim, verheiratet mit Katharina, geb.
Paier, von Schriesheim. Nach Art. I.
des Ehevertrags vom 19. November
1889 wählen die Eheleute das Geding
der völligen Vermögensabsonderung
gemäß §. 1536, wonach ihr beider-
seitiges Vermögen durchaus getrennt
bleiben soll.

5. Zu D. 738:
Die Firma „Ludwig Reich-
wein II.“ in Schönau.
Inhaber ist Kaufmann Ludwig Reich-
wein II. in Schönau.

6. Zu D. 739:
Die Firma „Georg Klemm“ in
Handschuhsheim.
Inhaber ist Kaufmann Georg Klemm
in Handschuhsheim.

7. Zu D. 325:
Firma „Louis Goos“ in Heidel-
berg.
Der Ehefrau des Inhabers, Lina
Goos, geb. Willig, dahier, sowie deren
Tochter Johanna Goos ist je Einzel-
prokura erteilt.

8. Zu D. 740:
Die Firma „Heinrich Schenzer“
in Schönau.
Inhaber ist Kaufmann Heinrich
Schenzer in Schönau, verheiratet mit
Eva, geb. Oberwald, von da. Nach §. 1
des Ehevertrags vom 23. April 1894
wirft jeder Eheheil 20 M. in die Ge-
meinschaft ein, während alles übrige

Vermögen nebst den etwaigen Schulden
von derselben ausgeschlossen bleibt.

9. Zu D. 742:
Die Firma „Nikolaus Fißer“ in
Altenbach.
Inhaber ist Spezialehändler und
Wirth Nikolaus Fißer in Altenbach.

10. Zu D. 743:
Die Firma „Ferdinand Hed“ in
Handschuhsheim.
Inhaber ist Kaufmann Ferdinand
Hed in Handschuhsheim.

11. Zu D. 744:
Die Firma „Louis Renkert“ in
Heidelberg.
Inhaber ist Flaschnermeister Louis
Renkert in Heidelberg.

12. Zu D. 745:
Die Firma „Peter Grün“ in
Handschuhsheim.
Inhaber ist Bäckermeister und Kauf-
mann Peter Grün in Handschuhsheim,
verheiratet mit Margaretha, geb. Weber
von da. Nach Art. I. des Ehevertrags
vom 7. Mai 1883 wirft jeder Eheheil
50 M. in die Gemeinschaft ein, während
alles übrige Vermögen davon aus-
geschlossen bleibt.

13. Zu D. 746:
Die Firma „Robert Seuffert“
in Heidelberg.
Inhaber ist Fahrradhändler Robert
Seuffert in Heidelberg.

14. Zu D. 747:
Die Firma „Georg Grieser“ in
Handschuhsheim.
Inhaber ist Bäckermeister und Kauf-
mann Georg Grieser in Handschuhs-
heim.

15. Zu D. 748:
Die Firma „A. d. Stumpf“ in
Schönau.
Inhaber ist Philipp Adam Stumpf
in Schönau, verheiratet mit Karoline,
geb. Schmitt von Michelbach. Durch
Urtheil Groß. Amtsgerichts Eberbach
vom 6. März 1895 wurde die Ehefrau
des Inhabers für berechtigt erklärt,
ihre Vermögen von dem ihres Ehe-
mannes abzuheben.

16. Zu D. 749:
Die Firma „Ferdinand Jaeger“
in Heidelberg.
Inhaber ist Tapezierer Ferdinand
Jaeger in Heidelberg.

17. Zu D. 750:
Die Firma „Bernh. Rauch“ in
Heidelberg.
Inhaber ist Spezialehändler Bern-
hard Rauch in Heidelberg.

18. Zu D. 316 Bb. 1:
Firma „Dr. Garing Witwe
Kauf“ in Heidelberg.
Die Firma ist auf die Witwe des
bisherigen Inhabers, Anna Pein, geb.
Schaff hier übergegangen.

Heidelberg, den 16. Mai 1899.
Groß. Amtsgericht Heidelberg.
Dr. Rupp.

Z. 757. Nr. 29 875/377. Heidelberg.
Zum Firmenregister wurde eingetragen:
a. Zu D. 742 Bb. 2: Die Firma
„Ernst Kler, Möbel und Dekorati-
onen“ in Heidelberg. Inhaber ist Tape-
zierer und Dekorateur Ernst Kler hier.

b. Zu D. 763 Bb. 2: Die Firma
„Heinrich Löhr“ in Heidelberg. In-
haber ist Mechaniker und Fahrradhän-
dler Heinrich Löhr in Heidelberg.

c. Zu D. 653 Bb. 1: — Firma
„Friedrich Watz“ in Heidelberg. —
Obige Firma ist erloschen.

Heidelberg, den 19. Mai 1899.
Groß. Amtsgericht Heidelberg.
Dr. Rupp.

Z. 710. Nr. 28 810. Heidelberg.
Zu D. 224 Bb. 1 des Gesellschafts-
registers wurde eingetragen:

1. der ledige Kaufmann Abraham
Guggenheim, wohnhaft in Donaue-
schingen,
2. der verheiratete Kaufmann Her-
mann Einstein, wohnhaft in Donau-
schingen,
beide selbständig zur Vertretung der
Firma befugt.
Die Gesellschaft hat am 10. Februar
1897 begonnen.

Hermann Einstein ist berechtigt mit
Klara, geb. Franl. Nach dem Ehever-
trag d. d. Konstanz, 27. Septbr. 1891,
wirft jeder Theil einhundert Mark in
die eheliche Gütergemeinschaft ein, wäh-
rend alles übrige, gegenwärtige und
künftige, fahrende und liegende Güter
Beitragenden beider Ehegatten nebst den
betreffenden Schulden von der Güter-
gemeinschaft nach Maßgabe der Be-
stimmungen des §. 1536. 1500 ausge-
schlossen bleibt.

Karlsruhe, 16. Mai 1899.
Groß. Amtsgericht.
Hoffarth.

Nr. 12 541 und 12 585. Vörrach.
In das diesseitige Gesellschaftsregister
wurde heute eingetragen:
D. 33 (Band II), Fortsetzung aus
Band II Nr. 7, Postbauaktien-
gesellschaft Vörrach: Durch
Beschluss der Generalversammlung vom
10. April 1898 wurde die Gesellschaft
mit Wirkung vom 1. Mai 1898 an für
aufgelöst erklärt. Zu Liquidatoren
wurden ernannt: 1. Wilhelm Egler,
Kaufmann hier, 2. Friedrich Sturm,
Kassier hier, 3. Johann Grether, Bir-
germeister hier.

D. 34, Fortsetzung aus Band II,
D. 17, Aktiengesellschaft Brau-
ereigesellschaft vormalig Fr.
Kettner in Vörrach: In der Gene-
ralversammlung vom 4. Mai 1899
wurde beschlossen: das Grundkapital

712. Schopfheim. In das dies-
seitige Firmenregister wurde unter'm
10. Mai d. J. eingetragen:
Nr. 6293. 1. Zu D. 148:
Firma Wilhelm Brunner in Wies:
„Die Firma ist erloschen.“
Nr. 6294. 2. Zu D. 178:
Firma Jakob Friedrich Bestel
in Wies:
Inhaber ist Jakob Friedrich Bestel
in Wies. Derselbe ist verheiratet mit
Karolina geb. Brunner von Wies, ohne
Errichtung eines Ehevertrags. Unter
in heutiger wurde eingetragen:
Nr. 6630. 3. Zu D. 101:
Firma Adolf Meier in Gersbach:
„Die Firma ist erloschen.“
Schopfheim, den 19. Mai 1899.
Groß. Amtsgericht.
Eckbacher.

Z. 686. Nr. 7380. Radolfzell.
I. Zum diesseit. Firmenregister wurde
eingetragen:
A. Vörsungen und Kende-
rungen.
Zu D. 94. Firma Ignaz Buch-
egger in Vörsungen:
Die Firma ist auf das im Dezember
1898 erfolgte Ableben des bisherigen
Inhabers Ignaz Buchegger auf dessen
Witwe, Emma, geb. Köbber in Vörs-
ungen, übergegangen, welche das Ge-
schäft unverändert weiter betreibt.

Zu D. 102. Firma Johann
Schwarz in Singen:
Die Firma ist infolge Geschäftsauf-
gabe erloschen.

Zu D. 216. Firma Friedrich
Merkling, Richard Brandt's Nach-
folger, Zweigniederlassung in Singen:
Die Firma ist erloschen.

Zu D. 223. Firma Karl Böh-
ringer in Radolfzell:
Die Firma ist erloschen.

B. Neueintragungen.
D. 244. Engelbert Böhler,
Radolfzell. Firmeninhaber ist Engel-
bert Böhler, Kaufmann in Radolfzell.
Nach dem Ehevertrag mit Christine,
geb. Ode, d. d. Reichenau, 13. Mai
1879, werfen die Brautleute von ihrem
Beitragen jedes die Summe von 30
Mark in die Gemeinschaft ein, alles
übrige, gegenwärtige und zukünftige
Beitragen wird mit den darauf ruhenden
Schulden von der Gemeinschaft
ausgeschlossen.

D. 245. Franz Kaver Kuch,
Fr. Dürchhammer's Nachfolger in
Singen.
Firmeninhaber ist der ledige Franz
Kaver Kuch, Kaufmann in Singen.

D. 247. Fritz Höhler, Kolonial-,
Glas- u. Porzellanwaaren-Geschäft in
Singen.
Firmeninhaber ist Fritz Höhler. Der-
selbe ist verheiratet mit Olga, geb.
Haller, ohne einen Ehevertrag abge-
schlossen zu haben.

D. 246. Gustav Müller, Gi-
tarrengeschäft in Singen.
Der Firmeninhaber Gustav Müller
ist verheiratet mit Sophie, geb. Mil-
ler. Laut Ehevertrag d. d. Göttingen,
25. Juni 1896, wird das beider-
seitige, gegenwärtige und zukünftige
bewegliche Vermögen der Brautleute
sammt den darauf ruhenden Schulden
von der Gütergemeinschaft ausgeschlos-
sen und für Ehegatten erklärt.

II. Zum diesseitigen Gesellschafts-
register wurde eingetragen:
D. 70. Guggenheim & Cie. in
Donaueschingen, Zweigniederlassung in
Singen.
Die Gesellschaft ist eine offene Han-
delsgesellschaft. Theilhaber der offenen
Handelsgesellschaft sind:
1. der ledige Kaufmann Abraham
Guggenheim, wohnhaft in Donaue-
schingen,
2. der verheiratete Kaufmann Her-
mann Einstein, wohnhaft in Donau-
schingen,
beide selbständig zur Vertretung der
Firma befugt.
Die Gesellschaft hat am 10. Februar
1897 begonnen.

Hermann Einstein ist berechtigt mit
Klara, geb. Franl. Nach dem Ehever-
trag d. d. Konstanz, 27. Septbr. 1891,
wirft jeder Theil einhundert Mark in
die eheliche Gütergemeinschaft ein, wäh-
rend alles übrige, gegenwärtige und
künftige, fahrende und liegende Güter
Beitragenden beider Ehegatten nebst den
betreffenden Schulden von der Güter-
gemeinschaft nach Maßgabe der Be-
stimmungen des §. 1536. 1500 ausge-
schlossen bleibt.

Karlsruhe, 16. Mai 1899.
Groß. Amtsgericht.
Hoffarth.

Nr. 12 541 und 12 585. Vörrach.
In das diesseitige Gesellschaftsregister
wurde heute eingetragen:
D. 33 (Band II), Fortsetzung aus
Band II Nr. 7, Postbauaktien-
gesellschaft Vörrach: Durch
Beschluss der Generalversammlung vom
10. April 1898 wurde die Gesellschaft
mit Wirkung vom 1. Mai 1898 an für
aufgelöst erklärt. Zu Liquidatoren
wurden ernannt: 1. Wilhelm Egler,
Kaufmann hier, 2. Friedrich Sturm,
Kassier hier, 3. Johann Grether, Bir-
germeister hier.

D. 34, Fortsetzung aus Band II,
D. 17, Aktiengesellschaft Brau-
ereigesellschaft vormalig Fr.
Kettner in Vörrach: In der Gene-
ralversammlung vom 4. Mai 1899
wurde beschlossen: das Grundkapital

der Gesellschaft von 350 000 M. auf
500 000 M. zu erhöhen. Zu diesem
Zwecke werden 150 neue Aktien zu je
1000 M. zum Kurse von 103% aus-
gegeben und von der Vorzugsbank
Vörrach übernommen. Diese hat die
neuen Aktien den alten Aktionären
zum Kurse von 105%, anzuweisen. Die
Einzahlung der neuen Aktien erfolgt auf
15. Mai d. J.; die neuen Aktionäre
erhalten für das laufende Geschäftsjahr
die halbe Dividende. Vom 1. No-
vember 1899 an sind alte und neue
Aktien in gleicher Weise dividenden-
berechtigt.

Vörrach, den 20. Mai 1899.
Groß. Amtsgericht:
Bartenstein.

Z. 737. Nr. 6708. Müllheim.
Z. 685. Nr. 6708. Müllheim.
I. In das diesseitige Firmenregister
wurde unterm heutigen eingetragen:
Zu D. 29. Firma G. F. Mar-
quardt in Sulzburg. Die Firma ist
erloschen.

Zu D. 133. Firma F. G. Fünf-
geld-Thomen in Müllheim. Die
Firma ist erloschen.

Zu D. 286. Firma Adolf Stein-
hofer in Badenweiler. Die Firma
ist erloschen.

Zu D. 287. Firma Ernst Joh-
mann in Schillingen. Der Firmen-
inhaber Apotheker Ernst Johmann in
Schillingen hat sich verheiratet mit
Anna Bertha geborene Henninger von
Erdingen. Artikel 1 des Ehevertrags
bestimmt, daß jeder Ehegatte den
Beitrag von 100 M. in die Gemeinschaft
einwirft, und daß alles übrige aktive,
wie passive Vermögen von der Gemein-
schaft ausgeschlossen bleibt.

Zu D. 267. Firma L. Ruf-
Dreyfuß in Sulzburg. Die Firma
ist erloschen.

Unter D. 300. Firma S. Leist
in Schillingen. Inhaber der Firma
ist Weinbändler Heinrich Leist in
Schillingen, derselbe ist verheiratet
mit Emilie geborene Terzibole von
Schillingen, ohne Errichtung eines Ehe-
vertrags.

Unter D. 301. Firma Gustav
Grecher in Sulzburg. Inhaber der
Firma ist Kaufmann Gustav Ludwig
Grecher in Sulzburg. Derselbe ist
verheiratet mit Hermine geb. Kländer
ohne Errichtung eines Ehevertrags.

Unter D. 302. Firma Hermann
Büttner in Badenweiler. Inhaber
der Firma ist Apotheker Hermann
Büttner in Badenweiler. Derselbe ist
verheiratet mit Anna geborene Be-
nede von Harzburg ohne Errichtung
eines Ehevertrags.

II. Die Firmeninhaberin Mina
Bernauer, zuletzt in Badenweiler,
berzert an unbekanntem Orte, wird
gemäß §. 2 des Reichsgesetzes vom
30. März 1888 aufgeföhrt, einen
etwasigen Widerspruch gegen die Ein-
tragung des Erlöschens ihrer Firma
zum Handelsregister innerhalb drei
Monaten schriftlich oder zum Proto-
koll des Gerichtsschreibers geltend zu
machen.

Müllheim, den 15. Mai 1899.
Groß. Amtsgericht:
Dr. Walz.

Strafrechtspflege.

Z. 569. Nr. 11 888. Karlsruhe.
Johann Friedrich Volz, geb. am
30. November 1864 in Unterneibels-
bach, Pferdebesitzer, zuletzt in Rintheim,
a. Jt. an unbekanntem Orte, Land-
wehrl. II, wird beschuldigt, als Wehr-
mann der Landwehr II ausgewandert
zu sein, ohne den bei bevorstehenden
Auswanderung der Militärbehörde An-
zeige erstattet zu haben,
Uebertretung gegen §. 360, Nr. 3
des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des
Groß. Amtsgerichts hierseits auf:
Samstag den 1. Juli 1899,
Vormittags 7 Uhr,
vor das Groß. Schöffengericht zur
Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben
wird derselbe auf Grund der nach
§. 472 der Strafprozeßordnung von
dem Rgl. Besatzkommando zu Karls-
ruhe ausgesprochene Erklärung verurteilt
werden.

Karlsruhe, den 8. Mai 1899.
Dieß.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
Ladung.

Z. 819. Nr. 21 103. Mannheim.
Emil Schneckenburg, geb. am
31. Dezember 1864 zu Riedersheimthal,
Portier, zuletzt wohnhaft in Mann-
heim a. J., unbekannt wo, ist beschuldigt,
daß er als Ersatzreferent ohne Erlaub-
nis ausgewandert ist,
Uebertretung gegen §. 260 Zif. 3
des R. St. G. B.

Derselbe wird auf Anordnung des
Groß. Amtsgerichts Abth. VI hier-
seits auf:
Samstag den 22. Juli 1899,
Vormittags 8 Uhr,
vor das Groß. Schöffengericht hier zur
Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
derselbe auf Grund der nach §. 472 Abf. 2
und 3 der Strafprozeßordnung von dem
Rönl. Besatzkommando Vörrach aus-
gesprochene Erklärung vom 27. Februar
1899 verurteilt werden.

Mannheim, 24. Mai 1899.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Walz.

Bekanntmachung.

Das Konzept zum Lagerbuch der Ge-
markung Saig, Amts Neustadt, ist
aufgestellt und liegt gemäß Art. 12 der
landesherrlichen Verordnung vom 11.
September 1888 während vier Wochen
vom Samstag den 3. Juni d. J.
ab zu Jedermanns Einsicht öffentlich
auf dem Rathhause zu Saig auf.
Etwasige Einwendungen gegen die
Beschreibung der Liegenschaften und
ihrer Rechtsbeschaffenheit sind innerhalb
obiger Frist dem Unterzeichneten münd-
lich oder schriftlich vorzulegen.
Neustadt den 27. Mai 1899.
Der Lagerbuchbeamte:
G 5 k

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungs-
werke und der Lagerbücher nachfolgender
Gemarkungen ist im Einverständnis mit
den Gemeinderäten der beteiligten
Gemeinden Tagfahrt jenseits auf dem
Rathhause der betreffenden Gemeinde
anberaumt, für die Gemarkung:

- 1. **Schollbrunn**, Montag den 12.
Juni d. J., Vormittags 9 Uhr.
- 2. **Weisbach**, Dienstag den 13. Juni
d. J., Vormittags 8 Uhr.
- 3. **Schmiedbrunn**, Mittwoch den
14. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.
- 4. **Mühlbach**, Donnerstag den 15. Juni
d. J., Vormittags 8 Uhr.
- 5. **Wagenhüwen**, Freitag den 16.
Juni d. J., Vormittags 9 Uhr.
- 6. **Friedrichsdorf mit Schollen-
bach und Sondernach**, Montag
den 19. Juni d. J., Vormittags
11 Uhr.
- 7. **Endach**, Dienstag den 20. Juni
d. J., Vormittags 8 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hier-
von mit dem Aufgebot in Kenntnis
gesetzt, daß das Verzeichniß der seit
der letzten Fortführung eingetretenen,
dem Gemeinderath bekannt gewordenen
Veränderungen im Grundeigentum
während acht Tagen vor dem Fort-
führungstermin zur Einsicht der Be-
teiligten auf dem Rathhause auf-
liegt; etwaige Einwendungen gegen
die in dem Verzeichniß vorgemerkten
Veränderungen in dem Grundeigentum
und deren Beurkundung im
Lagerbuch sind dem Fortführungsbe-
amten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleich-
zeitig aufgefordert, die seit der letzten
Fortführung in ihrem Grundeigentum
eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht
erklärlichen Veränderungen dem Fort-
führungsbeamten in der bezeichneten
Tagfahrt anzuzeigen. Ueber die in
der Form der Grundstücke eingetretenen
Veränderungen sind die vorgeschriebenen
Handrisse und Maßsurunden vor der
Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder
in der Tagfahrt bei dem Fortführungs-
beamten abzugeben, widrigenfalls die-
selben auf Kosten der Beteiligten von
Amtswegen beschafft werden müßten.

Mosbach, den 28. Mai 1899.
Der Groß. Bezirksgeometer:
Brugler.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Bahnstrecke Medesheim-Neckarelz.
Im vorgenannten Bahnhofs-
Einschnitt sollen bei 125 ehm Futter-
mauern mit 252 qm Schiffsfläche aus-
geführt und diese Arbeit auf dem Weg
des schriftlichen Angebots vergeben
werden.

Bestoffreie Angebote auf Einzelpreise
werden bis **Samstag, den 10. Juni
d. J., Vormittags 9 Uhr**, auf dem
Geschäftszimmer des Unterzeichneten,
woselbst die Vergabungsbedingungen zur
Einsicht aufliegen, entgegengenommen
Heidelberg, den 25. Mai 1899.
Der Groß. Bahnbauinspektor I.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Die nachverzeichneten Bauarbeiten
zur **Herstellung eines Dienstwohn-
gebäudes für 2 Weichenwärter
auf der Station Friedrichsfeld**
sollen im öffentlichen Verdingungswege
vergeben werden.

Die Arbeiten sind veranschlagt:
1. Erd-, Maurer- u. Stein-
bauarbeiten „ 7523.74
2. Gipserarbeiten „ 768.18
3. Zimmerarbeiten „ 2316.85
4. Schreinerarbeiten „ 1295.17
5. Glaserarbeiten „ 474.21
6. Schlosserarbeiten „ 498.—
7. Blecharbeiten „ 362.84
8. Tischlerarbeiten „ 496.32
9. Pfäferarbeiten „ 355.67

Plan und Bedingnißheft liegen auf
diesem Amtshausbureau zur Einsicht
auf und werden Arbeitsbedingniß zum
Einschreiben der Nebenabpreise dafelbst
abgegeben.

Die Angebote sind längstens bis
**Samstag, den 17. Juni l. J.,
Vorgens 9 Uhr**,
mit der Aufschrift „Dienstwohngebäude
Friedrichsfeld“ versehen, bei mir ein-
zureichen. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Heidelberg, den 25. Mai 1899.
Der Groß. Bahnbauinspektor II.